

**Hintergrundinformation zur Pressekonferenz
GASLIEFERUNGEN AUF DEN BINNENMARKT. REALISIERUNG DES
GASIFIZIERUNGSPROGRAMMS RUSSISCHER REGIONEN
(17. Juni 2015)**

Die Gazprom Gruppe ist der größte Gaslieferant auf dem Binnenmarkt und agiert im regulierten Segment dieses Marktes.

2014 setzte die Gazprom Gruppe (abzüglich der Lieferungen innerhalb der Gruppe) 217,2 Milliarden Kubikmeter Gas ab; das sind 4,8 Prozent weniger als 2013. Von gewissem Einfluss auf die Dynamik dieser Kennziffer waren Natur- und Klimafaktoren. So lagen praktisch im Verlauf des ganzen Jahres 2014 die monatsdurchschnittlichen Lufttemperaturen weit über den langjährigen Durchschnittsgrößen. In der zweiten Hälfte 2014 gewannen finanzielle und ökonomische Faktoren wie auch sinkende Aktivität in der Industrie an Einfluss, woraus ein Rückgang des Gasverbrauchs in der Elektroenergieerzeugung, in der Zement- und der Metallindustrie sowie Agrarchemie resultierte. Unabhängige Erdgasproduzenten, die im nichtregulierten Segment operieren, bieten indes großen und stabilen Abnehmern in hochprofitablen Regionen ihr Gas unterhalb der regulierten Preise an.

Nichtsdestotrotz übertrafen die Erlöse der Gazprom Gruppe aus dem Gasverkauf auf dem russischen Markt mit 798,1 Milliarden Rubel den Stand von 2013 um 3,1 Prozent. Der durchschnittliche Gaspreis auf dem Binnenmarkt stieg 2014 gegenüber 2013 um nahezu 280 Rubel auf 3.673,8 Rubel je tausend Kubikmeter.

Somit entfielen 2014 auf den Absatz der Gazprom Gruppe auf dem Binnenmarkt 51 Prozent aller Gasverkäufe der Gruppe auf allen Märkten, während der betreffende Anteil an den Erlösen sich auf 27 Prozent bezifferte.

Wichtiges Instrument der Herausbildung des Gasmarktes in Russland ist die Entwicklung des Börsenhandels mit Gas. Im Oktober-Dezember 2014 sicherte die Gazprom gemeinsam mit der Sankt Petersburger Internationalen Waren- und Rohstoffbörse und der Settlement Depository Company die Durchführung organisierter Erdgasversteigerungen an der Sankt Petersburger Börse.

Bei diesen Versteigerungen verkaufte die Gazprom 429,4 Millionen Kubikmeter Gas.

Zwecks weiterer Entwicklung des Börsenhandels auf dem Binnenmarkt beteiligt sich die OAO Gazprom an der Verbesserung der einschlägigen Rechts- und Normativbasis.

Die Gazprom Mezhregiongaz Gruppe verkaufte 2014 aus den Beständen der Gazprom und anderer Produzenten 253,8 Milliarden Kubikmeter Gas - 4,4 Prozent weniger als 2013.

An sozial relevante Verbraucherkategorien - Wärmeversorgungsorganisationen, Bevölkerung und Organisationen der öffentlich finanzierten Sphäre - lieferte die Gazprom Mezhregiongaz Gruppe mit 81 Milliarden Kubikmetern 4,1 Prozent mehr Gas als 2013.

Die Gazprom bemüht sich um die Entwicklung der Gasversorgung von Regionen im Fernöstlichen Föderalen Kreis, wo im bevorstehenden Jahrzehnt der Gasverbrauch den gesamtrussischen Stand übertreffen wird. Permanent gearbeitet wird an weiterer Erschließung solcher Regionen wie Kamtschatka und Primorje sowie das Verwaltungsgebiet Sachalin. Das summarische Jahresvolumen der Gaslieferungen an die Verbraucher in diesen

Regionen erreichte 2014 praktisch zwei Milliarden Kubikmeter; die für 2015 geplante Menge beträgt rund 2,4 Milliarden Kubikmeter.

Eine der vorrangigen Richtungen in der Tätigkeit der OAO Gazprom ist die Realisierung des Programms der Gasifizierung der Regionen der Russischen Föderation. Seit 2005 ist die OOO Gazprom Mezhregiongaz mit den Funktionen des Investors, Koordinators und Organisators der Tätigkeit im Gasifizierungsprogramm betraut.

Das summarische Volumen der Investitionen der OAO Gazprom ins Gasifizierungsprogramm erreichte von 2005 bis 2014 ca. 242,5 Milliarden Rubel. 2014 betrug das Investitionsvolumen 28,8 Milliarden Rubel.

2005-2014 baute die OAO Gazprom mehr als 1.802 Gasleitungen mit einer Gesamtlänge von über 25.000 Kilometern und sicherte Voraussetzungen für die Gasifizierung von 4.006 Kesselanlagen und mehr als 700.000 Haushalten und Wohnungen; davon wurden 2014 insgesamt 105 Gaspipelines mit einer Gesamtlänge von rund 1.400 Kilometern verlegt und Voraussetzungen für die Gasifizierung von 200 Kesselanlagen sowie 29.600 Haushalten und Wohnungen gewährleistet.

Durch die Realisierung des Gasifizierungsprogramms stieg der durchschnittliche Gasifizierungsstand in Russland von 2005 bis 2014 von 53,3 auf 65,4 Prozent, darunter in den Städten von 60 auf 70,3 Prozent und auf dem Lande von 34,8 auf 54,6 Prozent.

Die neuen 2005-2014 gebauten Pipelines ermöglichen Gaslieferungen an Verbraucher in einem Jahresvolumen von 33,38 Milliarden Kubikmetern, darunter die 2014 in Betrieb gesetzten Pipelines in einem Volumen von 2,16 Milliarden Kubikmetern im Jahr. Das faktische Volumen an Gas, das 2014 durch die Gasleitungen geliefert wurde, belief sich indes auf 170 Millionen Kubikmeter aus dem Grunde, dass die Inbetriebnahme einschlägiger Objekte im Wesentlichen auf das 4. Quartal fiel.

Die Auslastung der im Rahmen des Gasifizierungsprogramms verlegten Rohrleitungen wächst konsequent dank dem Anschluss immer neuer Verbraucher an früher in Betrieb genommene Objekte. Betrug per 01.01.2014 das faktische Jahresvolumen der Gaslieferungen durch die 2005-2013 gebauten Anlagen 6,98 Milliarden Kubikmeter (bei einem Potential von rund 31,22 Milliarden Kubikmetern), so waren es per 01.01.2015 bereits mehr als neun Milliarden Kubikmeter. Somit ist der Auslastungsgrad der Pipelines 2014 dank dem Zuwachs der Liefermengen durch die neuen Rohrleitungen um zwei Milliarden Kubikmeter um nahezu fünf Prozent gestiegen.

2015 sollen in die Realisierung des Gasifizierungsprogramms 28,8 Milliarden Rubel investiert werden.

Auf die OOO Gazprom Mezhregiongaz wurden ab 01.07.2014 die Kompetenzen des einheitlichen Exekutivorgans der OAO Gazprom Gazoraspredeleniye übertragen, die die Tätigkeit der Gasverteilungsorganisationen der Gazprom Gruppe verwaltet.

Gemäß den Ergebnissen von 2014 erreichte die Gesamtlänge der von den Gasverteilungsorganisationen der Gazprom Mezhregiongaz Gruppe betriebenen Rohrleitungen 694.200 Kilometer. Durch diese Leitungen beförderten die Gasverteilungsorganisationen 232 Milliarden Kubikmeter Gas in 25,7 Millionen Wohnungen und private Haushalte, 30.000 Industrie-, 6.200 Agrar- und 270.100 kommunale Objekte.

Die Gazprom Mezhregiongaz unternimmt Maßnahmen zur Verbesserung der Tätigkeit der Gasverteilungsorganisationen. 2014 wurden Prioritäten definiert, die unter anderem Maßnahmen mit dem Ziel einschließen, höhere Betriebssicherheit der Gasverteilungssysteme zu gewährleisten, 100prozentige Erfassung der Verbraucher durch Verträge über Wartung und Reparatur von Gasausrüstungen innerhalb der Häuser und (oder) Wohnungen zu erwirken, den negativen Einfluss der Produktionstätigkeit auf die Umwelt zu überwinden, Programme der Energieeinsparung und Energieeffizienz zu realisieren und den Servicebereich auszubauen.

Im Rahmen der Erhöhung der Kundenorientierung wurden in den Verwaltungsgebieten Brjansk, Rostow und Tula sowie in der Verwaltungsregion Krasnodar auf der Basis der Gasverteilungsorganisationen als Pilotprojekt Servicegesellschaften gegründet. Diese Pilotprojekte setzen höhere Qualität und ein breiteres Angebot an Dienstleistungen und Waren sowie Modernisierung des "Alles-aus-einer-Hand"-Service voraus. Diese Schritte zielen unter anderem darauf, den Anschluss ans Gasverteilungssystem für den potentiellen Kunden so zügig und bequem wie möglich zu gestalten.

Die Gasverteilungsorganisationen der Gruppe organisieren die Arbeit für den technologischen Anschluss im Rahmen der Regeln für den Anschluss (technologische Anbindung) von Investbauobjekten an Gasverteilungsnetze, die durch Beschluss der Regierung der Russischen Föderation Nr. 1314 vom 30.12.2013 genehmigt wurden. Früher händigte die Gasverteilungsorganisation beim Vorhandensein technischer Anschlussmöglichkeiten dem potentiellen Kunden technische Vorschriften aus, worauf dieser auf eigene Kosten Netze bis zum Anbindungspunkt der bestehenden Netze bauen musste. Nun aber ist die betreffende Gasverteilungsorganisation nach Wirksamwerden der genannten Regeln (beim Vorhandensein technischer Möglichkeiten) verpflichtet, aus den von der jeweils zuständigen Behörde festgelegten Gebühren eine Gasleitung vom bestehenden Netz bis an die Grenze des Kundengrundstücks zu verlegen.

Laut Planungen sollen die Gasverteilungsorganisationen der Gazprom Mezhregiongaz Gruppe 2015-2016 im Einklang mit dem Regierungsbeschluss Nr. 1314 vom 30.12.2013 rund 50.000 Anschlüsse herstellen.

Eines der aktuellsten Probleme, das der Entwicklung der Gasversorgung und Gasifizierung im Wege steht, ist die wachsende Verschuldung von Kunden für geliefertes Gas. Überfällige Verschuldung aller Verbraucherkategorien gegenüber der Gazprom Mezhregiongaz Gruppe stieg 2014 um 9,4 Prozent auf 126,7 Milliarden Rubel. Im ersten Quartal 2015 nahm die überfällige Verschuldung um weitere 28,9 Prozent zu und erreichte damit 163,3 Milliarden Rubel.

Auf die Wärmeversorgungsorganisationen entfallen bei einem Anteil am Jahresgasverbrauch durch alle Kunden von rund 13 Prozent über 30 Prozent der summarischen Verschuldung und auf die Bevölkerung bei einem Anteil von 18 Prozent mehr als 38 Prozent der Schulden. Dabei entfallen etwa 80 Prozent der Verschuldung auf die Regionen des Nordkaukasischen Föderationskreises und weitere rund 10 Prozent auf die Regionen des Südlichen Föderationskreises. 2014 entfielen auf den Nordkaukasischen Föderationskreis rund 46 Prozent aller Klagen der regionalen Gasvertriebsorganisationen der Gazprom Mezhregiongaz Gruppe bei Rechtsschutz- und Gerichtsorganen wegen Rechtsverletzungen in der Sphäre der Gasversorgung.

Unter den Verbrauchern, die eine radikale Verbesserung der Zahlungsmoral bei Verrechnungen für Gas bewiesen haben, tun sich ganz besonders Strukturen des

Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation (Kategorie „Öffentlich finanzierte Organisationen“) hervor. Ihre Verschuldung verringerte sich von rund 5,4 Milliarden Rubel per 01.04.2014 binnen einem Jahr auf 1,3 Milliarden Rubel.

Die schlechteste Dynamik in Gasverrechnungen demonstrierten die Unternehmen der KESHolding (Kategorie „Elektroenergiewirtschaft“), deren Verschuldung sich von 1,3 Milliarden Rubel per 01.04.2014 auf 7,9 Milliarden Rubel per Vergleichsdatum 2015 erhöhte.

Ebenfalls unter den Unternehmen des Elektroenergiebereichs bleiben nach wie vor Strukturen der OAO TKG-2 die Hauptschuldner. Die OAO TKS (100prozentige Tochtergesellschaft der OAO TKG-2), gegen die ein Insolvenzverfahren eingeleitet wurde und die über viele Jahre in Twer mit von der OAO TKG-2 gepachteten Anlagen (Heizkraftwerke, Kesselanlagen, Wärmenetze) operiert und eine Verschuldung für Gas in Höhe von vielen Milliarden akkumuliert hatte, stellte ab 01.07.2014 ihre Produktionstätigkeit ein. Eine andere 100prozentige Tochtergesellschaft der OAO TKG-2, die an die Stelle der OAO TKS trat, die OOO Tver Generation wurde am 28.12.2014 mit allen früher übergebenen Heizkraftwerken, drei Kesselhäusern und Wärmeversorgungsnetzen an Dritte veräußert. Es ruft Besorgnis hervor, dass die OAO TKG-2 in anderen Regionen ihrer Tätigkeit Rechtspersonen gegründet hat: die OOO Vologda Generation, OOO Novgorod Generation und OOO Arkhangelsk Generation.

Momentan laufen bei den Verwaltungen des Innenministeriums der Russischen Föderation für die Verwaltungsgebiete Twer und Jaroslawl zwei Strafverfahren wegen rechtswidrigen Vorgehens der Geschäftsleitung der OAO TKG-2 und OAO TKS.

Die Gazprom Mezhregiongaz machte 2014 Forderungen (Mahnungen) an Schuldner in Höhe von 227,5 Milliarden Rubel geltend. Klageanträge über 87 Milliarden Rubel wurden gestellt. Gerichtsurteile über 66,8 Milliarden Rubel wurden gefällt. Im Rahmen der Vollstreckung wurden Schulden in Höhe von 66,3 Milliarden Rubel eingetrieben. Schulden in Höhe von elf Milliarden Rubel wurden von zahlungsunfähigen Rechtspersonen an zahlungskräftige Rechtspersonen abgetreten; abgetretene Verschuldung in Höhe von 11,1 Milliarden Rubel (inklusive Zahlungen aus früher abgeschlossenen Verträgen) wurde getilgt.

Der Stand der Zahlungsmoral in den Regionen ist (neben der Erfüllung der Verpflichtungen der Regionen hinsichtlich der Vorbereitung von Verbrauchern auf die Annahme von Gas) eines der Schlüsselkriterien für die Festlegung und Verteilung der Investitionen der OAO Gazprom im Gasifizierungsprogramm für russische Regionen.

Im Rahmen des Gasifizierungsprogramms baut die Gazprom Intersiedlungs-Gasleitungen und die Administration der Regionen ist für die Vorbereitung der Verbraucher auf die Annahme von Gas (Vorbereitung der Verteilungsnetze, Haushalte und Kesselanlagen) zuständig. Im Zuge der Realisierung des Gasifizierungsprogramms weisen die meisten Subjekte der Russischen Föderation bei der Erfüllung ihres Teils der Verpflichtungen einen Rückstand auf. Bei allen drei Kennzahlen (Vorbereitung der Netze, Haushalte und Kesselhäuser) wurden die Verpflichtungen der Regionen für 2005-2014 in 15 Subjekten der Russischen Föderation zu praktisch 100 Prozent eingelöst: Das sind die Verwaltungsgebiete Astrachan, Belgorod, Wologda, Kemerowo, Kirow, Kursk, Lipezk, Pensa, Tjumen und Rjasan, die Republiken Baschkortostan, Kalmückien, Mari El, Mordwinien und die Stadt Sankt Petersburg.

Die Regionen, in denen wesentlicher Rückstand bei der Erfüllung einschlägiger Verpflichtungen zu verzeichnen ist, sind die Verwaltungsgebiete Wolgograd, Kaliningrad,

Moskau, Nowgorod, Rostow, Saratow, die Verwaltungsregionen Krasnodar, Stawropol und Chabarowsk sowie die Republiken Adygeja, Karelien und Komi. Nicht erfüllt werden die Verpflichtungen in den Republiken Dagestan, Inguschetien, Nordossetien-Alanien und Karatschai-Tscherkessien.

In den Regionen mit der größten Verschuldung für Gas und nicht erfüllten Verpflichtungen bei der Vorbereitung der Verbraucher auf die Annahme von Gas gehen die Investitionen zurück, der Bau neuer Objekte der Gasversorgung ist dabei ausgeschlossen, es werden nur jene Objekte zu Ende gebaut, die in vorausgehenden Jahren begonnen wurden.